

Frau Kunth bittet unter TOP 7 „Sonstiges“ Informationen zum Kreiskulturbeirat geben zu dürfen. Des Weiteren möchte sie die Abgeordneten kurz über den Beitrag des Landesamtes für Schule und Lehrerbildung in der kommenden Sitzung am 17.03.2015 unterrichten, damit der Ausschuss sich darauf einstellen könne.

Die Ausschussvorsitzende begrüßt den Vorschlag, in der kommenden Sitzung Informationen zur aktuellen Lehrersituation zu erhalten.

Anschließend bittet sie die Abgeordneten um die Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 04.11.2014

Frau Siebke verliest den Änderungsantrag von Herrn Dr. Stiller zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung unter TOP 6 (Einschub als vorletzter Absatz). Da alle Abgeordneten dem Änderungsantrag zustimmen, wird folgende Ergänzung aufgenommen:

„Herr Dr. Stiller fragt, wie sich im Ergebnis der Visitationen die Schulen des Landkreises Oder-Spree darstellen würden, welche Schulen sich gut entwickelt hätten, wo es evtl. Nachhole- oder Unterstützungsbedarf gebe.“

Frau Schmidt gibt dazu an, dass aufgrund des Datenschutzes dazu keine Ausführungen gemacht werden könnten.

Herr Dr. Stiller gibt zu bedenken, dass der Landkreis Oder-Spree als Träger der Schulentwicklungsplanung Interesse an diesen Informationen haben dürfe. Er räumt ein, dass der Datenschutz gewahrt bleiben müsse. Daher schlägt er vor, dies in einem nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten zu können. Er erwarte, dass dies in einer nachfolgenden Sitzung gegeben werde.“

Da es keine weiteren Anträge gibt, lässt Frau Siebke über das korrigierte Protokoll abstimmen und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Grundsatzbeschluss zum Um- und Ausbau des Oberstufenzentrums Oder-Spree, Standort Eisenhüttenstadt Vorlage: 043/2014

Frau Siebke eröffnet den TOP zur Beschlussvorlage 043/2014 „Grundsatzbeschluss zum Um- und Ausbau des Oberstufenzentrums Oder-Spree, Standort Eisenhüttenstadt“ und übergibt das Wort an Frau Kunth.

Frau Kunth informiert, dass sich die Konzentration der Beschulung nun, nach Auflösung des 2. Standortes, in der Waldstraße befände. Im vergangenen Jahr habe man eine neue Schulsport-halle in Betrieb genommen. Nun müsse der Standort endgültig fertiggestellt werden, mit allen Anforderungen: ordentliche Essenversorgung und Verbesserung der Begebenheiten für die Verwaltung.

Anschließend stellt sie Herrn Mario Kramer vom Ingenieurbüro Hoch- und Tiefbau eG in Eisenhüttenstadt vor und übergibt ihm das Wort.

Herr Kramer legt seine Ausführungen anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 4) und gibt an, dass alle vorgestellten Planungen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäude- und IT-Management, der Schulleitung, dem Amt für Bildung, Kultur und Sport sowie den Schülersprechern entstanden seien.

Folgende Einzelheiten sind vorgesehen:

- Verwaltung und Archiv im Hauptgebäude (EG), somit zentral
- im Neubau: Cafeteria, Unterbringung des Schulsozialarbeiters mit Freizeitangeboten, Hausmeister, Essenausgabe mit entsprechenden Lagerräumen
Cafeteria offen gestaltet durch mobile Trennwand, somit auch für Veranstaltungen nutzbar
Anlieferungen erfolgen über die Rückseite
Neubau wird mit bestehendem Laborgebäude verbunden
- Parkplatzsituation würde verbessert, auch durch neue Zuwegung
- Klassenräume alle ab 1. OG erreichbar über vorhandene Treppe im Foyer und über Freitreppe
- Kellerzugang werde neu erschlossen werden müssen

Im Anschluss stellt sich Herr Kramer den Nachfragen der Abgeordneten:

- Raumhöhe der Cafeteria wird bei ca. 4 m liegen, deshalb stufenartige Gestaltung
Konkretisierung folgt dann mit der Baubeschlussvorlage
- Die Kosten werden mit der Baubeschlussvorlage ebenfalls konkretisiert.
- für Bereiche der Cafeteria/Freizeit und Küche seien ebenfalls Sanitäreinrichtungen eingeplant
- Brandschutzkonzept in Bearbeitung, bei momentaner Planung noch nicht berücksichtigt

Frau Kunth gibt auf Nachfrage an, dass während der Bauphasen eine Übergangslösung für die Beschulung gefunden werden müsse, die Nutzung der Räumlichkeiten würde für diese relativ kurze Bauphase umorganisiert werden. Eine Nutzung von Containern sei in diesem Falle nicht angedacht.

Herr Schenk, der Schulleiter des Oberstufenzentrums Oder-Spree, Standort Eisenhüttenstadt, informiert, dass alle Beteiligten mit der Lösung rundum zufrieden seien. Erst werde der neue Baukörper realisiert und danach der Verbinder abgerissen, so dass eine Raumnot nicht eintreten könne.

Frau Siebke bedankt sich bei den Vortragenden, bittet die Abgeordneten um die Abstimmung zur Beschlussvorlage 043/2014 und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 5 Vorstellung des Schulkonzeptes "Inklusion" der Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow

Abgesetzt

Zu TOP 6 Entwurf Kulturentwicklungsplan

Die Ausschussvorsitzende gibt an, dass allen Abgeordneten der elektronische Zugang für den Kulturentwicklungsplan ermöglicht wurde und übergibt das Wort an Frau Kunth.

Frau Kunth verliest noch einmal kurz den Kreistagsbeschluss, in dem die Verwaltung beauftragt wurde, einen Kulturentwicklungsplan zu erstellen.

Dieser sei in den vergangenen 4 Jahren erstellt worden. Über die Gründe für die zeitlichen Verschiebungen wurde der Ausschuss regelmäßig informiert.

Sie weist darauf hin, dass sich die Arbeit sehr kompliziert gestalten und man sich erst einmal auf die Gliederung abgestimmt habe:

- Was soll ausgeführt werden?
- In welchem Umfang soll die kulturelle Vielfalt im Landkreis dargestellt werden?

Sie betont, dass es sich hierbei um einen ersten Entwurf handle und sie die Abgeordneten um Mithilfe bittet:

- Was kann noch verbessert/verändert werden?
- Was kann der Landkreis direkt beeinflussen?
- Aufgabenbenennung
- Verbesserungsvorschläge zu den Unzulänglichkeiten
- Benennung Fragestellungen, welche noch nicht enthalten seien.

Momentan habe man leider nur Zuarbeiten von Herrn Dr. Stiller erhalten.

Der Entwurf werde im Kulturbeirat beraten und durch eine Arbeitsgruppe weiter bearbeitet.

Frau Kunth bittet Frau Christine Hoffmann das Konzept vorzustellen.

Frau Hoffmann erläutert die Entstehung des Kulturentwicklungsplanes. Dabei verweist sie auf die Zielstellung: Vorstellung des Profils des Landkreises Oder-Spree. Sie betont, dass jedoch aufgrund der Kürze der Zeit eine ausführlichere Bearbeitung nicht machbar gewesen sei und bittet die Abgeordneten diesen Entwurf als Zwischenstufe zu betrachten.

Sie gibt an, dass der ländliche Raum, trotz aller negativer Prognosen, eine gute Chance habe. Natürlich seien einige Dinge nur angerissen, aber solch ein Projekt verlange nach einer steten Weiterführung.

Im Anschluss stellt sie sich den Fragen der Abgeordneten.

Die Abgeordneten geben folgendes an:

- Der Kulturentwicklungsplan sei ein schwieriges Thema. Selbst das Land Brandenburg habe seinen Plan seit 6 Jahren nicht fortgeschrieben.
- Ein Hemmnis bei der Bearbeitung seien auch die hohen Kosten, da eine Fremdfinanzierung nicht bestehe.

Aus diesem Grund müsse man folgende Fragen berücksichtigen:

Was wollen wir wie finanziell weiterentwickeln/unterstützen?;

Was möchte man mit diesem Plan bewirken?;

Welche Schwerpunkte sollen gesetzt werden?;

Was ist im Landkreis so wichtig, dass besondere Unterstützung gegeben werden müsste?

- Der Kreiskalender, der bereits seit 1990 existiere, sei nicht im Plan enthalten.
- Es müsse an den Zielstellungen und entsprechenden Maßnahmen gearbeitet werden, inkl. der Betrachtung der Finanzierung (Personal- und Sachkosten) und Festsetzung des Rahmens.
- Leider sei das Ziel aus dem jetzigen Entwurf nicht erkennbar:
Wo wollen wir hin?
Wie kann eine Hochkultur entwickelt werden?
Beteiligung des Landkreises an Kulturförderung in Storkow?
- Vorhandene Defizite müssten in konzentrierter Form aufgezeigt werden (z. B. verfallene Herrenhäuser) um auch die Unterstützung des Landes einfordern zu können.
- Der Ausbau der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Partnern (benachbarte Landkreise und Polen) müsse besser dargestellt werden.
- Es müsste im Kulturentwicklungsplan festgelegt werden, auf wie viele Bibliotheken der Landkreis verzichten könne. Wie soll die Bibliothek der Zukunft aussehen? Wie bleiben diese attraktiv?

- Man bittet um mehr Visionen/Utopien im Kulturentwicklungsplan und um die bessere Einbeziehung der Sichtweisen der Jugendlichen.
- Positiv erwähnt: Burgen-Verbund, Oper Oder-Spree, Weiterbildung der Ortschronisten
- Der Kulturentwicklungsplan müsse für die Allgemeinheit einen Hinweis enthalten, in dem darauf hingewiesen werde, dass der Landkreis nur auf wenige Bereiche direkten Einfluss nehmen könne.
- Ein Tipp wäre ebenso die Nutzung von Links, da der Plan dann auf der Internetseite des Landkreis Oder-Spree eingesehen und somit besser zu nutzen wäre.
- Da sich der Einzugsbereich der Schulen immer weiter ausdehne, wäre eine Unterstützung der Schulen zur Durchführung kultureller Veranstaltungen dringend erforderlich (z. B. Jugendprojekte direkt an die Schulen holen). Leider müsste man immer häufiger auf Besuche von Abendveranstaltungen, wie z. B. eines Theaterbesuches in Berlin absehen, da es aus finanziellen und verkehrstechnischen Gründen kaum noch zu realisieren sei.

Frau Kunth verweist darauf, dass der Landkreis für seine eigenen Einrichtungen (Musikschulen, Museen etc.) Entscheidungen treffen könne, der Kreistag könne über die Kulturförderung im Kreis entscheiden. Alle weiteren Dinge seien Hinweise, Handlungsmöglichkeiten an die Gemeinden und Kommunen. Eine weitere Einflussnahme des Kreistages wäre nicht möglich. Sie bedankt sich für die Anregungen und gibt diese gern an den Kulturbeirat zur Beratung weiter, so dass dann im Herbst, nach der Sommerpause, eine Arbeitsgruppe gegründet werden könne.

Frau Siebke bedankt sich bei allen Anwesenden für die angeregte Diskussion und bittet darum, die Prioritäten genau zu benennen.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Sonstiges

Frau Siebke bittet Frau Kunth um Informationen zur Bildung des neuen Kreiskulturbeirates.

Frau Kunth hebt noch einmal hervor, dass der Fachausschuss „Bildung, Kultur und Sport“ seine Zustimmung zur Bildung des Kulturbeirates geben müsse (lt. Satzung von 1994 § 2). Der Kulturbeirat sei ein beratendes Fachgremium, Mittler zwischen dem Amt, dem Ausschuss und den Trägern der kulturell künstlerischen Tätigkeiten. Er werde bei Entscheidungsfindungen zur Vergabe von Fördermitteln zu Rate gezogen und helfe bei der kulturellen Entwicklung sowie bei strukturellen Veränderungen der einzelnen Kultureinrichtungen im Landkreis.

Frau Kunth weist darauf hin, dass keine Vorschläge durch die Abgeordneten erfolgt seien und verliest die Aufstellung der vom Amt für Bildung, Kultur und Sport benannten Personen:

- Herr Walter Ederer, Direktor Kultur der Stiftung Stift Neuzelle
- Frau Sabine Heller, selbständige Künstlerin
- Frau Christine Hoffmann, Land-Kunst-Leben e. V.
- Herr Ingo Keppel, Chorleiter
- Frau Corinna Lerche, Haus des Gastes Müllrose
- Herr Dr. Oehler, Chef der Kulturfabrik Fürstenwalde
- Herr Andre Parade, Vorsitzender der Gesellschaft Ludwig-Leichhardt e. V. Trebatsch
- Herr Hartmut Preuß, Museumsleiter in Eisenhüttenstadt
- Herr Tilman Schladebach, Direktor des Bildung-, Kultur- und Musikschulzentrums
- Frau Dorothee Schmidt-Breitung, selbständige Restauratorin
- Herr Joachim Seidler, Musiker und Orchesterleiter
- Frau Beate Simmerl, Kulturgießerei Schöneiche

Frau Siebke bedankt sich und übergibt das Wort an die Abgeordneten.

Da Herr Wachsmann Bedenken äußert, eine Entscheidung treffen zu müssen, ohne die benannten Personen zu kennen oder vorgestellt zu bekommen, bietet Frau Kunth an, die Mitglieder des Kulturbeirates zum Ausschuss einzuladen.

Frau Siebke fragt nach, welche Ausschuss-Mitglieder im Kulturbeirat tätig werden möchten und weist darauf hin, dass spätere Einwände und Vorschläge gemacht werden könnten.

Auf Nachfrage von Frau Weitzel und Herrn Dr. Stiller, informiert Frau Siebke, als Ausschussvorsitzende vom beratenden zum stimmberechtigten Mitglied werden zu können, wenn die Abgeordneten dies mehrheitlich befürworten würden.

Sie bittet um die Abstimmung, dass ihr Name auf die Liste des Kulturbeirates als stimmberechtigtes Mitglied gesetzt werde.

Anschließend bittet sie um die Abstimmung der aktualisierten Liste zur Wahl des Kulturbeirates.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 1

Frau Kunth informiert alle Anwesenden, dass in der kommenden Sitzung, am 17. März 2015, das Landesamt für Schule und Lehrerbildung eingeladen werden solle, mit der Bitte über die Situation im Schulbereich zu sprechen (Lehrerbesatz, Bedarfe).

Sie bittet alle Abgeordnete um die genaue Benennung der Fragen an Herrn Kranz, Regionalstellenleiter des Landesamtes in Frankfurt (Oder). Diese dienen der allgemeinen Vorbereitung.

Herr Opitz bittet um eine kurze Ausführung zu den neuen Lehrplänen, vor allem im Vergleich mit anderen Bundesländern.

Frau Siebke weist darauf hin, dass natürlich auch weitere Fragen direkt im Ausschuss gestellt werden könnten.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich, schließt den TOP und wünscht allen Anwesenden einen angenehmen Heimweg.

zur Kenntnis genommen

gez.

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Corinna Kuhley

Schriftführerin